Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Poln.-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr., die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 204 — Dienstag, den 30. Dezember 1930 — 48. Jahrgang

Straßenkämpfe in Bombay

Neue Kundgebungen gegen England — 260 Indier und 20 Polizisten verletzt — Massenverhaftung der Demonstranten — Nach längeren Kämpfen die „Ruhe" wieder hergestellt

Berlin. Wie dem „Montag" aus Bombay gemeldet wird, veranstalteten die indischen Nationalisten dort am Sonntag große Massenkundgebungen, die zu schweren Straßenkämpfen mit der englischen Polizei führten. 280 Inder und 20 Polizisten wurden bei den Kämpfen teils schwer, teils leicht verletzt. 15 Eingeborenenführer, darunter Mitglieder des allindischen Kongresses und des indischen Kriegsrates, wurden verhaftet. Einige Mitglieder des allindischen Kongresses entfalteten die von den Engländern verbotene Fahne der indischen Freiheitsbewegung. Diese wurden von den Eingeborenen mit brausenden Hochrufen und Verwünschungen gegen England begrüßt. Die berittene englische Polizeiabteilung wurde von den Nationalisten mit einem Hagel von Steinen überschüttet. Die Polizei ging nun vor und hieb auf die Menge ein. Erst nach vierstündigem schweren Kampf gelang es, die Demonstranten zu zerstreuen.

Enthüllung über das französisch-belgische Militärabkommen

Brüssel. Die katholische Zeitung „La Libre Belgique" bringt am Sonntag abend einen Artikel über das französisch-belgische Militärabkommen, in dem es heißt, dieses Abkommen sei nicht beim Völkerbund niedergelegt worden, wie es der Artikel 18 vorschreibe, der die Veröffentlichung gegenseitiger Verträge zwischen zwei Parteien verlange. Lediglich zwei Briefe zwischen der belgischen und der französischen Regierung seien beim Völkerbund niedergelegt worden, in denen das Bestehen eines solchen Abkommens festgestellt werde, aber nicht die gegenseitigen Verpflichtungen.



Lord Melchett †

Der englische Großindustrielle Lord Melchett, als Generaldirektor des Chemie-Trusts einer der einflußreichsten Führer der britischen Industrie, ist an einer Venenentzündung, Sonnabend verstorben.

Eine dritte Partei in Amerika?

Neuyork. Der bekannte Vorkämpfer des amerikanischen Liberalismus, Professor John Dewey, forderte den republikanisch-unabhängigen Bundessenator Norris auf, an die Spitze der neu zu bildenden liberalen Partei zu treten und damit die Reorganisation des politischen Gewissens Amerikas zu beginnen. Dewey bezeichnete Norris als zu sozial denkend, um weiterhin der republikanischen Partei anzugehören, die gleich der Demokratischen Partei keinerlei soziale Besserung erhoffen lasse und die Eigentumsrechte über die Menschenrechte stelle. Deweys Aufforderung drückt Gefühle starker Kräfte innerhalb beider Parteien aus, die einen parteipolitischen Zusammenschluß aller liberalen Elemente Amerikas als unbedingte Notwendigkeit betrachten und begrüßen.

Wieweit Norris und die übrigen Fortschrittler einen völligen Parteibruch wünschen und einer dritten Parteigründung sympathisch gegenüberstehen, ist ungewiß. Die Bemühungen der republikanischen Parteiinstanzen, die Gegensätze auszugleichen und die Einheit der Partei zu erhalten, erscheinen infolge des hartnäckigen Kampfwillens beider Parteiflügel ziemlich aussichtslos. Die Demokraten erhoffen von dem republikanischen Parteikonflikt eine weitere Stärkung ihrer in den Novemberwahlen ziemlich beträchtlich gewachsenen Machtposition.

Der neue Führer der liberalen Partei Rumäniens

Bukarest. Die liberale Partei Rumäniens hat am Sonntag den Abgeordneten Duca zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Vintila Bratianu in die Führung der Partei gewählt. In der rumänischen Oeffentlichkeit hat diese Wahl einen ausgezeichneten Eindruck gemacht, da nunmehr klare Verhältnisse zur Krone geschaffen worden sind.

Venizelos in Belgrad

Belgrad. Der griechische Ministerpräsident Venizelos ist am Sonntag nachmittag in Belgrad eingetroffen, wo er von Außenminister Dr. Marinkowitsch am Bahnhof begrüßt wurde. Venizelos hielt sich nur drei Stunden in Belgrad auf und reiste dann nach Wien weiter, wo er am Montag vormittag eintreffen wird.

Frankreichs drohende Wirtschaftskrise

Die Folgen der Schwächung der Kaufkraft breiter Massen — Steigerung der Ausfuhrbilanz als Abwehrmittel

Paris. Der französische Finanzminister Germain Martin gab vor der Pariser Presse eine Erklärung über die Wirtschaftslage Frankreichs ab. Im Jahre 1930 habe sich die Weltwirtschaftskrise auch in Frankreich bemerkbar gemacht. Die Uebererzeugung der hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse, der allgemeine Preissturz bei Getreide und Grundstoffen, sowie die Schwächung der Kaufkraft der großen Masse des Volkes hätten das Wirtschaftsgleichgewicht zerstört. Wenn Frankreich auch noch bis vor wenigen Monaten von den Folgen der Krise verschont geblieben sei, so machten sich doch in den letzten Wochen Anzeichen einer ernsten Erschütterung bemerkbar. Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise zeigten sich vor allem bei den Ausfuhrartikeln der Industrie, sowie bei der gesamten franz. Ausfuhrbilanz. Angesichts einer solchen Lage sei es unbedingt notwendig, aufmerksam zu bleiben und helfend einzugreifen, wo es notwendig sei. Schwäche, Entmutigung und beunruhigende Gerüchte, seien nicht am Platze, da sie die Lage nur verschlimmerten.

Keine Verlängerung des deutsch-polnischen Holzabkommens

Berlin. Am 31. Dezember läuft das deutsch-polnische Holzabkommen automatisch ab. Eine Verlängerung ist in dem Vertrage nicht vorgesehen, so daß an sich ein neues Abkommen notwendig wäre. Ein neues Abkommen würde aber eine Ratifikation durch den Reichstag bedürfen, weil es eine Bindung des deutschen Schnittholzzolles enthält. Die polnische Regierung ist am 10. Dezember mündlich im Auswärtigen Amt vorstellig geworden, um eine Verlängerung des Abkommens zu erreichen. Dieses Ersuchen ist am 23. Dezember von Deutschland abgelehnt worden, da man eine Verlängerung des Abkommens für untunlich hält, weil ein neues Abkommen durch das deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen überhaupt überflüssig gemacht wird. Ueber dieses Wirtschaftsabkommen ist sich aber weder der Reichstag, noch der polnische Sejm bisher schlüssig geworden.



Amerikas Sperrmauern gegen die Einwanderung

Ein Zeichen für die Wirtschaftskrise, die auch in der Neuen Welt herrscht, ist die Einwanderungssperre, die die größten amerikanischen Staaten verhängt haben. Nachdem die Vereinigten Staaten, Kanada und Brasilien eine völlige Einwanderungssperre beschlossen haben, hat sich jetzt auch Argentinien zu einer Einschränkung der Einwanderung entschlossen, die durch die Heraufsetzung der Stempelgebühren für die Einwanderungsdokumente von 10 auf 134 Mark erzielt werden soll.

Wie Ostpreußen gesunden soll!

Nur der Anschluß an Polen kann Ostpreußens Wirtschaft retten — Eine neue Entdeckung des Krakauer Blageret

Warschau. Der Krakauer „Ilustrowany Kurjer Codzienny" veröffentlicht einen Artikel über Ostpreußen, der den Nachweis zu erbringen versucht, daß es bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge für Ostpreußen nur eine Möglichkeit gebe, nämlich die eines engen wirtschaftlichen Zusammenschlusses mit Polen. Nachdem das Blatt länger bei der Betrachtung der schweren Wirtschaftslage Ostpreußens verweilt, erklärt es, daß die Kolonisation im deutschen Osten keine wirtschaftliche, sondern in höchstem Maße eine politische Erscheinung sei, sie diene nicht wirtschaftlichen, sondern antipolnischen Zielen. Die Osthilfe habe weder der Landwirtschaft noch der Industrie in Ostpreußen geholfen, im Gegenteil, sie habe weite Kreise der Landwirtschaft und der Industrie demoralisiert, indem sie diese verleitet habe, Hilfe von außen zu erwarten, statt an die wirtschaftliche Sanierung des eigenen Landes von innen heraus zu denken. Vor allen Dingen habe Ostpreußen der Zollkrieg mit Polen, geschadet, infolgedessen kann Ostpreußen weder Fische, noch Vieh, Samen, landwirtschaftliche Maschinen und Cellulose nach Polen ausführen und von dem polnischen Transit von Danzig und Gdingen Nutzen ziehen.

Ein Auslandsposten für Rykow?

Kowno. Das Politbüro der Kommunistischen Partei hat beschlossen, den ehemaligen Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der Sowjet-Union, Rykow, einen bedeutenden Auslandsposten in Europa vorzuschlagen. In Frage sollen London oder Rom kommen. Bis zum Antritt dieses Postens dürfte sich Rykow in Moskau aufhalten, ohne jedoch irgend ein politisches Amt zu bekleiden.

Beamtenhinrichtungen in Tadschikistan

Kowno. Das oberste Gericht in Stalinabad (Republik Tadschikistan) verurteilte sechs Beamte wegen Verrats und Sabotage zum Tode. Die Todesurteile wurden am Sonnabend vollstreckt.

Laurahütte u. Umgebung

Standesamtnachrichten.

In der Zeit vom 20. bis zum 26. Dezember sind am hiesigen Standesamt 5 Neugeburten gemeldet worden. Davon 2 Knaben und 3 Mädchen. Gestorben sind Schamper J., Maciej A., Schneck P., Maslowski M. und Drozdziok J. m.

Haushaltungskursus.

=o= Am 3. Januar 1931 wird in der Volksschule Piramowicza in Siemianowitz ein Haushaltungskursus eröffnet. Anmeldungen für den Kursus sind bei der Kursusleiterin Gawronska in der Schule Piromowicza anzubringen.

Weihnachtsfeier der evangelischen Vereine.

Am Sonntag, den 4. Januar versammeln sich im evangelischen Gemeindehaussaal sämtliche evangelischen Vereine zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier. Wie alljährlich, so soll auch diesmal das Fest in aller Würde gefeiert werden. Das nähere Programm werden wir noch in der nächsten Zeit veröffentlichen. m.

Polizeichronik aus Siemianowitz.

=o= In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch brachen Diebe in den Stall eines gewissen J. auf der ul. Bytomska 78 in Siemianowitz ein und stahlen 4 gemästete Gänse. Der Diebstahl wurde erst am nächsten Tage gemerkt. Die Polizei verfolgt die Spur der Täter. — Am Mittwoch gegen 10 Uhr früh hängte eine Frau, die in den neuen Häusern auf der Myslowitzstraße wohnt, die Betten zum Auslüften auf den Zaun. Kaum hatte sich die Frau wieder entfernt, als sich sofort ein Liebhaber fand, der sämtliche Betten mitnahm. Die Polizei hat die Ermittelungen nach den Tätern eingeleitet.

Ovation für Korfanty in Siemianowitz.

=o= Am 2. Weihnachtsfeiertag gab Generaldirektor Kiedron im Schloß Siemianowitz eine Abendgesellschaft, zu der unter anderen auch Korfanty geladen war. Als Korfanty gegen 6 Uhr abends im Auto in Siemianowitz ankam, wurde er an der Marienstatue am Schloßpark von einer großen Menge seiner Anhänger erwartet, die ihm stürmische Ovationen darbrachten und ihn bis zum Schloß begleiteten.

Hochbetrieb auf der Gemeindeeisbahn.

Das ideale Winterwetter lockte Hunderte von Schlittschuhläufern auf die hiesige Gemeindeeisbahn. Am Vormittag trainierte der Hockeyklub. Es spielten 2 Mannschaften miteinander, um aus dem Material eine Stammannschaft herauszufinden zu können. Am Nachmittag war die Eisbahn für die Allgemeinheit frei. Alt und jung vergnügten sich dort in unbeschränkter Art. Sollte das Wetter längere Zeit in dieser Form anhalten, so dürfte der Pächter über die Einnahmen in diesem Jahre nicht klagen. Auch die Wintersportler dürften bei dem Wetter nicht zu kurz kommen. m.

Von der St. Antoniusgemeinde.

Der deutsche Dankgottesdienst am Silvestertag ist um 5 Uhr nachmittags. Es wird erwartet, daß die ganze Gemeinde sich daran beteiligt. Das alte Jahr soll mit Gott geschlossen werden.

In den nächsten Tagen findet die Kolende wie nachstehend statt: Am Neujahrstage: ul. Fabryczna; Freitag, den 2. Januar vormittags: ul. Matejki von Nr. 1—17, nachmittags von Nr. 18—30. Am Sonntag, den 4. Januar: ul. Piastowska. Am Montag, den 5. Januar früh: ul. Glowackiego. Am Dienstag, den 6. Januar: ul. Jagiellonska. Am Mittwoch, den 7. Januar vormittags: ul. Konopnickie, Plebiscytowa und Jerzego, nachmittags: ul. Paderewskiego, Sieslickiego und Stakowicka.

Am Freitag, den 2. Januar 1931, findet eine Versammlung des Jugend- und Jungmännervereins St. Aloisius bei Generlich im Vereinslokal statt. Beginn abends 7.30 Uhr. Am Sonntag, den 4. Januar veranstaltet obiger Verein gleichfalls im Generlichschen Saale eine Weihnachtsfeier. Die ganze Gemeinde ist hierzu recht herzlichst eingeladen. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 30. Dezember 1930.

1. hl. Messe für verst. Frauen Dubiel.
2. hl. Messe auf die Intention der Eheleute Haida.
3. hl. Messe zum Jesuskinde auf die Int. des poln. Rosenkranzes.
4. hl. Messe für verst. Paul, Joh., Martha u. Jakob Gruszka und Verwandtschaft.

8 Uhr: Beerdigung des verst. Nowak.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte

Dienstag, den 30. Dezember 1930.

6 Uhr: auf eine bestimmte Meinung.
6,30 Uhr: auf eine bestimmte Intention.

Sport vom Sonntag

Internationale Eishockeyspiele.

Das internationale Eishockeyturnier wurde am Sonnabend mit dem Treffen

Slavia Prag — Polnische A-Mannschaft 0:1

eingeleitet. Im Vergleich zum zweiten Spiel sah man in diesem Treffen ein zeitweise mäßiges Tempo beiderseits. Möglich auch, daß die Gäste noch von der Reise ermüdet waren. Aber auch die polnische Repräsentative zeigten nicht viel. Erst im letzten Drittel raffte sich die polnische Mannschaft auf und konnte nach einer sehr schönen Kombination durch Krüger den einzigen Treffer des Spieles erzielen. Viel interessanter verlief dagegen das folgende Spiel zwischen:

Wiener Eislauf-Verein — Polnische B-Mannschaft 8:0.

Was die Wiener in Bezug auf Schnelligkeit, Körperbeherrschung und Schießkunst zeigten, läßt ihre große Klasse verraten. Unaufhörlich brannten die Angriffe der Gäste gegen das Polentor. Allerdings stand ihnen hier ein Tormann gegenüber, der nicht auf der Höhe war. Viele der durchgelassenen Tore sind auf sein Konto zu schreiben. Die große Niederlage der polnischen Repräsentative liegt darin, daß sich die Mannschaft gar nicht zusammenfinden konnte und verblüfft den Torregen über sich ergehen lassen mußte.

Am Sonntag fand die Fortsetzung des Turniers statt und die einzelnen Spiele brachten folgende Ergebnisse:

Wiener Eislauf-Verein — Polnische A-Mannschaft 1:0.

In diesem Treffen hatten es die Wiener nicht so leicht wie am Vortage. Hier setzten die Polen den Gästen harten Widerstand entgegen, so daß sie erst nach schwerem Kampf und dank ihrer größeren Routine das Spiel für sich entscheiden konnten. Das zweite Spiel zwischen

Slavia Prag — Polnische B-Mannschaft 4:2.

Hier zeigten die Prager schon ein viel schöneres Spiel als am Vortage. Da es kein Wunder, daß sie noch nicht eingespielt sind. Es ist in diesem Jahr erst das erste Mal auf dem Eise sind, so ist es kein Wunder, daß sie noch nicht eingespielt sind. Aber auch die B-Mannschaft spielte diesmal viel geschlossener und wartete mit guten Leistungen auf.

Die interessanteste Begegnung steigt am heutigen Montag um 8 Uhr abends zwischen dem Wiener Eislauf-Verein und der Slavia Prag. Um 9,30 Uhr spielt die polnische A-Mannschaft gegen die B-Mannschaft.

Polizei Kattowitz — Ruch Bismarckhütte 3:9 (1:4).

Eine dem Spielverlauf nicht entsprechende Niederlage mußte sich die Polizei, die mit 3 Mann Ersatz antraten, gefallen lassen. Ruch konnte sich anfangs auf dem Schneeboden nicht zurechtfinden. Erst als Peterek das erste Tor erzielt hatte, war der Bann gebrochen. Nach einem Eigentor der Polizei, erhöhten Sobotta und Buchwald bis zur Halbzeit das Score auf vier. Jetzt kommt die Polizei auf und kann ein Tor aufholen. Nach der Pause erhöht Peterek auf 5:1. Nach schlechter Abwehr kann die Polizei wiederum ein Tor aufholen. Ruch scheint abgekämpft zu sein, und erst Peterek ist der Torschütze, der das 6:2 schafft. Bis zum Schluß erzielt Ruch durch Peterek und Buchwald noch drei Tore. Die Polizei kann auch noch ein Tor aufholen, so daß das torreiche Treffen 9:3 endet. Der Schiedsrichter war dem Spiel nicht immer gewachsen.

Slavia Ruda — Zgoda Bielschowitz 5:2 (3:0).

Im Entscheidungsspiel um die B-Ligameisterschaft standen sich auf dem Naprzodplatz in Lipine obige Vereine gegenüber. Slavia war diesmal in einer sehr guten Verfassung und zeigte, daß sie um eine Klasse besser als ihr Gegner war. Das Spiel war an und für sich sehr fair, so daß der Schiedsrichter, der in seinen Entscheidungen gerecht war, nicht viel Gelegenheit hatte einzugreifen. Mit diesem Sieg hat die Slavia den Meistertitel der B-Liga errungen und steigt somit automatisch in die A-Klasse auf.

K. S. Domb — Pogon Friedenshütte 7:0 (4:0).

Bei den Friedenshüttern scheint eine komische Wirtschaft zu herrschen. Erst, wie man hört, sträubt sich die erste Mannschaft, an den Pokalspielen teilzunehmen, dann wieder kommen sie zu einem angesetzten Spiel zu spät. So war es nämlich gestern. Domb wurde in dieser Begegnung kampfloser Sieger. In dem darauffolgenden Freundschaftsspiel bewies Domb hohe Klasse.

Slonsk Schwientochlowitz — 06 Myslowitz 6:1 (3:0).

Mit der Zugehörigkeit zur Spitze der an den Juvelia-Cupspielen teilnehmenden Vereine ist es nach dieser Niederlage der Myslowitzer wohl vorbei. Allerdings muß hinzugefügt werden, daß 06 gezwungen war dieses Spiel mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft zu bestreiten, was wohl die hohe Niederlage entschuldigt. Das Ehrentor für 06 erzielte Rzychon. Für Slonsk war Markiefka 3, Dembski, Klecka und Brylla je einmal erfolgreich.

Slovian Bogutschütz — K. S. Klimsawiese 9:1 (5:1).

Auch dieses Spiel konnte Slovian mit einem hohen Siege für sich entscheiden. Der Klassenunterschied beider Mannschaften war zu groß, so daß der Sieg von Slovian niemals in Frage stand.

Vom Polizeisportklub.

Vor einigen Tagen hielt die Boxsektion des Polizeisportklub die Generalversammlung ab, während welcher Kommissar Urbanczyk als Sektionsleiter, Unterkommissar Guziur als Vertreter, Machrzyk als Schriftführer, Musiol als sein Vertreter, Kuleja als Zeugwart, Wende und Gorny als technische Leiter gewählt wurden. — Alle Zuschriften an die Boxsektion sind an P. K. S. Katowice, ul. Zielona 28 zu adressieren.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

80 Prozent der Lodzer Fabriken außer Betrieb

Laut provisorischen Berechnungen sind fast 80 Prozent der Lodzer Fabriken in den letzten Tagen geschlossen worden und die Arbeiter haben mindestens für eine dreiwöchige Dauer ihre Beschäftigung verloren. In der ersten Januarhälfte wird ein Teil der Fabriken wieder den Betrieb aufnehmen, doch werden fast überall Betriebseinschränkungen oder Arbeiterabbau vorgenommen werden.

Eisenbahninvestitionen im Jahre 1931

Der Haushaltsvoranschlag sieht für das Jahr 1931-32 für den Bau neuer Eisenbahnlinien, sowie für andere Eisenbahn-Investitionen einen Betrag von 184 Millionen Zloty vor, gegenüber 210 Millionen Zloty im laufenden Budgetjahr. Informierte Stellen bezeichnen es als nicht ausgeschlossen, daß im Laufe des neuen Budgetjahres weitere Beträge für Investierungen zur Verfügung gestellt werden, weil man dadurch die schwere Wirtschaftslage einiger Industriezweige lindern könnte.

Kein Holz mehr nach Deutschland

Vom 24. Dezember ab gelangen keine Holzlieferungen aus Polen mehr über die deutsche Grenze, da das deutsch-polnische Holzabkommen an diesem Tage abgelaufen ist. Wie wir aus gut unterrichteten Kreisen hören, ist nicht damit zu rechnen, daß eine Verlängerung des Abkommens erzielt werden kann. Im allgemeinen ist anzunehmen, daß die deutsche Regierung überhaupt allen polnischen Handelsfragen gegenüber zurückhaltend ist, da die Handelsvertragsverhandlungen zwischen den beiden Ländern vorläufig noch einer dringenden Klärung bedürfen.

200 Offiziere in den Ruhestand versetzt

Das letzte Personalblatt des Kriegsministeriums führt eine lange Reihe von Offizieren verschiedener Rangstufen an, die in den Ruhestand versetzt wurden. Darunter befinden sich auch einige Generäle, und zwar General Hubicki (der jetzige Arbeitsminister), Galica (der zum Abgeordneten des Regierungsblocks gewählt wurde), Rybak, Wladyslaw Sikorski und Lisowski. Auch der jetzige Handelsminister Prystor befindet sich auf der Liste der in den Ruhestand versetzten Offiziere. Insgesamt enthält die Liste die Namen von 200 Offizieren.

Ermäßigung der Eisenbahntarife?

Der Verband der Eisen- und Metallindustriellen hat sich an den Verkehrsminister mit dem Ersuchen um weitere Transporterleichterungen, und zwar in den Fällen gewandt, in denen die Ausfuhr nur bei entsprechender Ermäßigung der Eisenbahntarife möglich wird. Der polnische Verkehrsminister hat sich eine Prüfung des Antrages vorbehalten.

Verlängerte Verkaufszeit

Nach der ministeriellen Verordnung und mit Genehmigung des Demobilmachungskommissars können am Dienstag, 30. Dezember, die Geschäfte und Verkaufsstellen ausnahmsweise bis um 8 Uhr abends offengehalten werden.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag „Vita", naklad drukarski. Sp. z ogr. odp. Katowice, Kosciuszki 29